

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: GM 238/03

(51) Int.Cl.⁷ : **A41D 19/00**

(22) Anmeldetag: 4. 4.2003

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 3.2004

(45) Ausgabetag: 26. 4.2004

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

BECKER WOLFGANG
A-5303 THALGAU, SALZBURG (AT).

(72) Erfinder:

BECKER WOLFGANG
THALGAU, SALZBURG (AT).

(54) **VERFAHREN ZUR DOSIERTEN ABGABE VON REAKTIVEN KLEBSTOFFEN ZUR BEFESTIGUNG VON FUTTERN UND/ODER BEFESTIGUNG VON SEMIPERMEABLEN MEMBRANEN IN HANDSCHUHEN**

(57) Verfahren zur Befestigung von Futtern und/oder semipermeablen Membranen in Handschuhen mit reaktiven Klebstoffen, wobei eine mit Preßluft betriebene Kartuschen-Heißsprüh-Pistole eingesetzt wird, um den reaktiven Klebstoff dosiert und punktgenau aufzutragen.

AT 006 769 U2

Verfahren zur dosierten Abgabe von reaktiven Klebstoffen zur Befestigung von Futter und/oder Befestigung von semipermeablen Membranen in Handschuhen.

Das Verfahren bezieht sich auf die Herstellung von Handschuhen, hier insbesondere auf die problematische Befestigung von Futter und die dauerhafte Befestigung von semipermeablen Membranen.

Bisher wurden für die Befestigung von Futter und semipermeablen Membranen sogenannte Netzkleber, doppelseitige Klebebänder, das punkt- oder raupenförmige Auftragen von Klebstoffen verwendet, die aber die Atmungsaktivität beeinträchtigen oder aber wenn aus hygienischen Gründen das Waschen von Handschuhen erforderlich ist, bei höheren Temperaturen ab ca. 60° C, ihre Eigenschaft der dauerhaften Fixierung des Futters oder der semipermeablen Membran verlieren. Sodann kommt es immer wieder vor, dass sich das Futter komplett mit der semipermeablen Membran aus dem Handschuh herausziehen lässt. Zusätzlich muss im Bereich der Finger und Fingerkuppen darauf geachtet werden, dass nicht zu viel Klebstoff bzw. kein zu stark auftragendes doppelseitiges Klebeband verwendet wird, um in diesem sensiblen Bereich nicht ein unangenehmes bzw. störendes Gefühl zu erzeugen.

Dem Verfahren liegt die Aufgabe zugrunde, dauerhaft und unlösbar Futter und semipermeable Membrane miteinander zu verbinden.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die Verwendung von Kartuschen-Heißsprüh-Pistolen gelöst. Die mit Pressluft betriebene Pistole ermöglicht es, den Klebstoff der zwischen 50° und 200° C aufgeheizt wird, sehr dosiert und punktgenau aufzutragen. Durch die Verwendung von reaktiven Klebstoffen ist eine solche Klebestelle weder physisch, thermisch noch chemisch aufzulösen. Dies ist von besonderem Nutzen bei Handschuhen, die aus hygienischen Gründen gewaschen werden sollten, wie Arbeits-, Feuerwehr-, Sporthandschuhen und dgl.

Durch das feine und gezielte Dosieren der Klebstoffmenge wird die Atmungsaktivität einer semipermeablen Membrane nicht beeinträchtigt.

Durch das feine und gezielte Dosieren der Klebstoffmenge ist das wichtige „Fingerspitzengefühl“ nicht beeinträchtigt. Verdickungen oder Verhärtungen durch Klebstoff im Bereich der Fingerkuppen wird dadurch vermieden.

Ansprüche

1. Verfahren zur Befestigung von Futterh und/oder semipermeablen Membranen in Handschuhen mit reaktiven Klebstoffen, dadurch gekennzeichnet, dass eine mit Preßluft betriebene Kartuschen-Heißsprüh-Pistole eingesetzt wird, um den reaktiven Klebstoff dosiert und punktgenau aufzutragen.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Klebstoff auf eine Temperatur zwischen 50 und 200°C aufgeheizt wird.